NAME: _____

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Zyklus 1

Was ist eine GUTE Kartoffel?

Einblick in Unterlagen
Zyklus 1
Diverse Auszüge

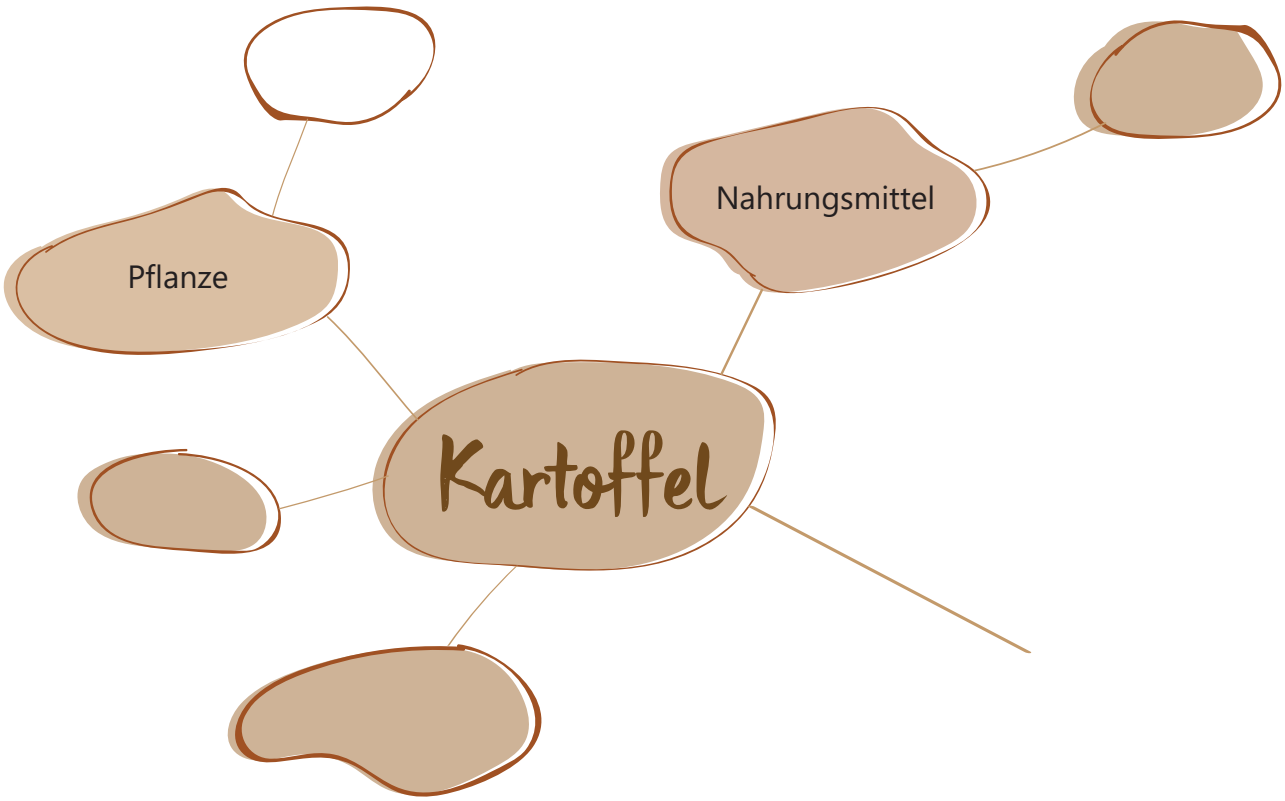
IMPRESSUM

Projektleitung	Pascal Pauli
Autorinnen	Claudia Baumgartner, Julia Niederhauser, Ursula Lemmenmeier Michel
Illustration	Milena Fuchs

Angebot «Home Gardening»
BNE-Einheit zur Kartoffel
PH FHNW 2020

Was weisst du schon über die Kartoffel?

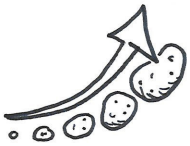
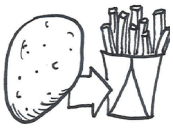
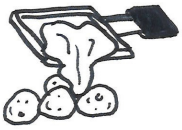
Auftrag Notiere alles, was dir zur Kartoffel in den Sinn kommt unten in einer Mindmap. Ergänze die bestehenden Blasen mit eigenen.



1. Was ist eine gute Kartoffel?

Auftrag 1 Was ist für dich eine gute Kartoffel?

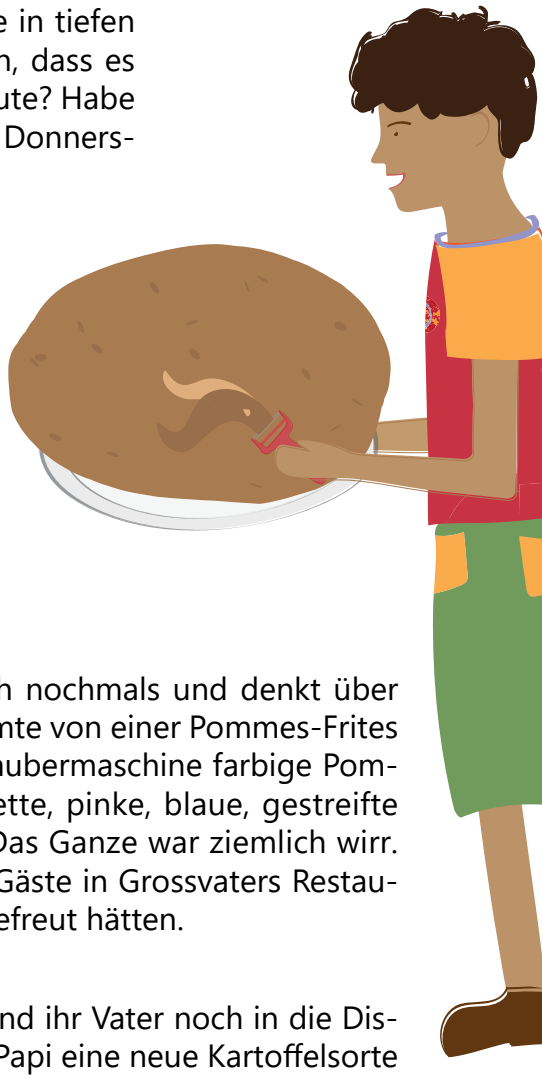
- Schaue dir die einzelnen Kästchen mit den Bildern und Texten gut an.
- Bespreche sie mit deinen Eltern.
- Es ist wichtig, dass du die Bedeutung verstanden hast.

hat eine schöne Farbe	hat guten Geschmack	lässt sich gut schälen	kann lange gelagert werden	hat Knollen mit lustige Formen
braucht wenig Pflege	braucht wenig Wasser	 wächst schnell	lässt sich teuer verkaufen	ist billig
 hat grosse Knollen, die gut für Pommes sind	 hat kleine Knollen, die gut für Raclett sind	bietet Nahrung für Insekten	bleibt fest und ist gut für Gschwellti	zerfällt und ist gut für Kartoffelstock
braucht viel Pflege				

Sequenz 10

Was muss eine GUTE Kartoffel alles können?

In dieser Nacht träumen Lena und Ben von Kartoffeln, bevor sie in tiefen Schlaf sinken. Als der Vater Lena weckt, kann sie kaum glauben, dass es schon Morgen ist. Lena reibt sich die Augen: «Welcher Tag ist heute? Habe ich Schule? Und was war gestern alles passiert? Ach ja, heute ist Donnerstag!» Dies bedeutet, dass sie auch nachmittags Schule hat.



Ben springt aus dem Bett, er ist schon hellwach: «Du Lena, ich träumte von einer Kartoffel, die war so gross, dass man aus ihr Kartoffelstock für uns alle kochen könnte. Stell dir vor, sie war so rund wie eine Kugel und schälte sich auch noch von alleine! Ich setzte sie in Grossmutters Garten und sie wuchs und wuchs, zuerst war sie so gross wie ein riesiger Kürbis und dann so gross wie ein ganzes Haus!» Schnell zieht sich Ben an. Er möchte von seiner Riesenkartoffel am Zmorgentisch und im Kindergarten berichten. Er freut sich bereits auf den Kindergarten.

Lena reckt und streckt sich nochmals und denkt über ihren Traum nach. Sie träumte von einer Pommes-Frites Fabrik, welche mit einer Zaubermaschine farbige Pommes machen konnte! Violette, pinke, blaue, gestreifte und solche mit Punkten! Das Ganze war ziemlich wirr. Sie fragt sich, ob sich die Gäste in Grossvaters Restaurant über diese Pommes gefreut hätten.

Als sich Lena auch an den Zmorgentisch setzt, sind ihr Bruder und ihr Vater noch in die Diskussion um Bens Traum vertieft. «Du Lena, ich habe soeben mit Papi eine neue Kartoffelsorte für Grossvater erfunden. Sie ist so gross, dass man nur eine braucht um für eine ganze Familie zu kochen und rund, so dass man sie einfach schälen kann.»

«Das tönt schon besser», entgegnet Lena, «die Riesenkartoffel, von welcher du geträumt hast, hat mir ein wenig Angst gemacht. Wie hätte Herr Döpfel diese ernten sollen und was wäre, wenn sie plötzlich ins Rollen gekommen wäre? Die hätte alles zerdrückt! Ich hatte aber auch einen tollen Traum! Ich träumte von einer Kartoffelfabrik, die farbige Pommes herstellt – stellt euch das mal vor! Aber deine Riesenkartoffeln hätte nicht in die Maschine gepasst!»

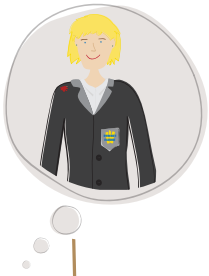
Auftrag 1 Deine Meinung...

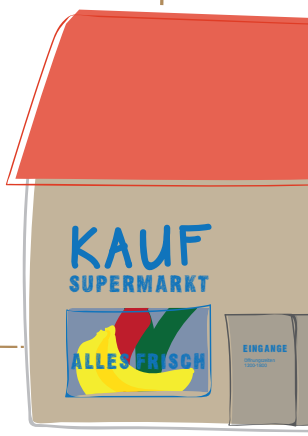
Du gehst wie Lena und Ben mit deinen Eltern einkaufen. Im Laden oder auf dem Markt entdeckst du viele verschiedene Sorten Kartoffeln (siehe Seite 34 und 35). Deine Mutter oder dein Vater möchte deinen Rat als Kartoffelexpertin oder Kartoffelexperte. Welche Kartoffel würdest du ihnen zum Kauf empfehlen? Welche Eigenschaften hat eine gute Kartoffel für dich?

Erinnere dich an die Ansprüche und Wünsche an die Kartoffel der verschiedenen Akteure und Akteurinnen in den Filmen und in den Aufgaben. Formuliere oder zeichne nun eine gut überlegte, persönliche Antwort auf die untenstehende Frage und begründe sie:

Ich finde, eine gute Kartoffel ist....

Platz zum Zeichnen:



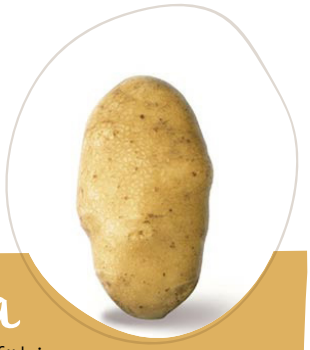


Kartoffelmarkt

Allerfrühste Gelbe

- Wenig anfällig für Kraut- und Knollenfäule
- Frühe Sorte, nicht allerfrüheste
- Für Gschwellti

PRO SPECIE RARA



Victoria

- Gut lagerfähig
- Mehligkochend
- Bedeutend zu Saisonschluss da Ernte im September

TERRALOG

Erika

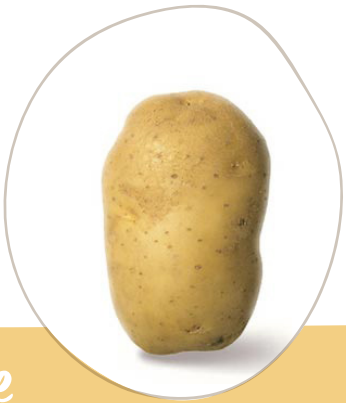
- Auf der Sortenliste seit 2013
- Gelbfleischig, oval und länglich
- Vor allem für Kartoffelsalat und Gschwellti

TERRALOG

blaue St. Galler

- Etwas anfällig für Kraut- und Knollenfäule
- Z. B. für blaue Kartoffelsuppe
- Farbe bleibt nach dem Kochen erhalten

PRO SPECIE RARA



Bintje

- Bekannteste Sorte in der Schweiz
- Bekannt seit 1904
- Vielseitig einsetzbar

TERRALOG

Auftrag 1 Deine Meinung

Hintergrundinformationen

Mit dem aufgebauten Wissen und den erarbeiteten Vernetzungen erfolgt die Beantwortung der übergeordneten Fragestellung.

Die Lernenden beantworten bei Auftrag 1 die Frage: Was ist eine gute Kartoffel? Im Unterschied zu den vorangegangenen Aufträgen der Visionsentwicklung geht es hier um die eigene Meinung, die so gut wie möglich begründet werden soll.

Es stehen drei Umsetzungsvarianten zur Verfügung, die je nach Bedarf weiter angepasst oder kombiniert werden können. Als Hilfsmittel steht eine Übersicht von 10 Kartoffelsorten zur Verfügung, welche auf dem Markt aus der Geschichte angeboten werden (Arbeitsblatt Seite 34/35). Diese kann bei Bedarf für den Auftrag einbezogen werden, falls die Schüler*innen eine konkrete Auswahl von Kartoffeln für die Beantwortung der Frage und deren Begründung benötigen.

Einleitungstext

Du gehst wie Lena und Ben mit deinen Eltern einkaufen. Im Laden oder auf dem Markt triffst du viele verschiedene Sorten Kartoffeln an. Deine Mutter oder dein Vater fragt dich als Kartoffelexpertin oder Kartoffelexperte um Rat an. Welche Kartoffel würdest du ihnen zum Kauf empfehlen? Welche Eigenschaften hat eine gute Kartoffel für dich?

Variante 1 Einzelarbeit

Arbeitsblatt Seite 33, Auftrag 1 (empfohlen für ältere Schüler*innen)
Die Schüler*innen formulieren oder zeichnen eine gut überlegte, persönliche Antwort auf die Leitfrage und begründen diese so gut wie möglich. Jede*r Schüler*in zeichnet oder beschreibt die Kartoffel, welche er oder sie gut findet und erklärt warum.

Variante 2 Austausch in der Kleingruppe/Halbklasse

Die Lehrperson moderiert den Austausch. Jede Schüler*in beantwortet die Leitfrage und begründet diese. Die Lehrperson stellt bei Bedarf Rückfragen.

Variante 3 Eigene Szenen auf dem Markt

Eine Gruppe von 4 Schüler*innen spielt die Marktszene von Ben, Lena, der Mutter und der Verkäuferin nach. Als Vorbereitung überlegen sich alle, welche Kartoffel sie für den Kauf respektive Verkauf empfehlen würden und wie ihre Begründung lautet. Danach werden die Rollen verteilt, eine Szene in der Gruppe vorbereitet und diese vorgetragen. Die Lehrperson unterstützt die Umsetzung und stellt bei Bedarf Rückfragen, damit alle Schüler*innen eine Wahl kommunizieren und begründen können.